

Konzeptauswahlverfahren im Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Hier: Trägersauswahl für die Strukturprojekte „Präventive Angebote an Schulen“

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport beabsichtigt, für die im Rahmen der Überarbeitung des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit beschriebenen Strukturprojekte ein Konzeptauswahlverfahren zur Auswahl der Träger vorzunehmen.

Entsprechend Kapitel 4.6 werden mit der **Förderung präventiver Angebote an Schulen** folgende Ziele verfolgt:

Von besonderer Bedeutung ist die Bildung junger Menschen für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit. Ein wichtiger Ort, an dem dies geschehen kann, ist die Schule. Vorrangig werden Vorhaben unterstützt, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit an der Schule zu lernen und zu leben. Dabei sind selbstgesteuerte, selbstbestimmte und selbstorganisierte Bildungsprozesse, in denen mit- und voneinander gelernt und gehandelt wird (peergroup-education), besonders geeignet. Zudem ist darauf zu achten, dass möglichst alle Schulformen und auch Schülerinnen und Schüler niedrigerer Klassenstufen einbezogen werden, weil in frühen Jahren entscheidende Prägungen stattfinden und auch demokratiefeindliche Gruppierungen verstärkt versuchen, Kinder zu erreichen. Die Landesregierung stellt für präventive schulbezogene Angebote bedarfsgerechte Ressourcen zur Verfügung, wenn diese nicht durch die Regelarbeit der Schule abgedeckt oder gewährleistet werden können beziehungsweise wenn diese einen besonderen Impulscharakter haben.

Konzepte für die oben beschriebenen Aufgaben sind formlos mit folgender Gliederung einzureichen:

- 1) Kurzdarstellung des Antragstellers und der Erfahrungen im Themenfeld
- 2) Beschreibung der Ausgangslage in Thüringen
- 3) Ziele und Zielgruppen des Angebots
- 4) Arbeitsweisen und Methoden des Angebots
- 5) Beschreibung der notwendigen Ressourcen (Personal, fachliche Anforderungen, strukturelle Voraussetzungen)
- 6) Kostenkalkulation nach Jahresscheiben
- 7) Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen
- 8) Maßnahmen zur Sicherung der fachlichen Anforderungen und der Qualitätsentwicklung
- 9) Konzept zur Umsetzung von Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Die Laufzeit des Projektes ist zunächst vom 1. Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2018 befristet und soll - vorbehaltlich der Bereitstellung und tatsächlichen Verfügbarkeit entsprechender Mittel des Landes - jeweils jährlich für maximal fünf Jahre verlängert werden.

Bei der Entscheidung über die Förderung werden die oben dargestellten Punkte durch externe Gutachter und die Gremien des Landesprogramms bewertet.

Bitte reichen Sie Ihre Konzeptvorschläge rechtsverbindlich unterschrieben bis zum 12. März 2018 im

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Referat 42 – Jugendpolitik
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt

ein.

Für weitere Fragen steht Frau Anja Zachow, per Mail unter Anja.Zachow@tmbjs.thueringen.de oder telefonisch unter 0361 57 3411 422 gern zur Verfügung.